

Erste Klausurtagung von Mitgliedern des Pfarreirats, der Gemeinderäte und des Kirchenvorstands

Am Samstag, den 4. März 2023, trafen sich 26 Vertreter aus den Gremien Pfarreirat (PR), Gemeinderäte (GR) und des Kirchenvorstands zu einer Klausurtagung. Das Treffen wurde von Frau Siegert und Herrn Englert, zwei sehr erfahrenen Moderatoren aus dem EBO, geleitet.

Die Tagung fand auf dem Gelände des Johannesstifts in Spandau statt. Begonnen wurde der Tag mit einem kurzen Wortgottesdienst in der Stiftskirche. Anschließend ging es in das Tagungsgebäude gleich gegenüber der Stiftskirche. Als erstes standen ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer und der Austausch über Motivation und Erwartungen im Vordergrund. Nach verschiedenen Gruppen- und Einzeldiskussionen hierzu ging es zur inhaltlichen Arbeit über.

Die Frage, was die primären Aufgaben der einzelnen Gremien sind und wie sie sich gegeneinander abgrenzen, stand für den Vormittag im Vordergrund. Diese Frage ist in Gruppen für alle Gremien behandelt worden. Die Diskussionsergebnisse wurden anschließend gesammelt, nach Themen aggregiert und im Plenum vorgestellt. Hier ist eine Übersicht der wichtigsten Ergebnisse:

Pastorales Team:

- Spirituelle Impulse setzen
- Seelsorge vor Ort inkl. 1 :1 Begleitung
- Liturgie und Sakramentspendung
- Kommunikation mit Ehrenamtlichen
- Unterstützung der Kirchenmusik

Pfarreirat:

- Pastoralkonzept umsetzen, evaluieren und fortschreiben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination von Veranstaltungen für die Pfarrei
- Etablieren von Projektteams, Ausschüssen

Gemeinderäte:

- Kontakte vor Ort pflegen
- Zielgruppen identifizieren/ansprechen
- Liturgische Veranstaltungen
- Gemeindefeste im Kirchenjahr organisieren
- Wünsche und Stimmungen der Gemeinden aufnehmen und Engagement ermöglichen

Kirchenvorstand:

- Pastoral ermöglichen
- Finanzen, Verwaltung und Liegenschaften
- Rahmen für Veranstaltungen setzen
- Austausch mit anderen Gremien

Mit diesem Ergebnis ging es zum Mittagessen, wo sich die Diskussionen und der Austausch im persönlichen Gespräch fortsetzten.

Am Nachmittag stand das Pastoralkonzept im Mittelpunkt. Die Teilnehmer machten sich mit den inhaltlichen Schwerpunkten vertraut:

- Sorge um Bedürftige, Kranke und Sterbende
- Familien und Kinder
- Jugend
- Gottesdienstformen und Glaubenserfahrungen ermöglichen
- Moderne Öffentlichkeitsarbeit
- Musik

In sechs Arbeitsgruppen wurde zu den Schwerpunkten gesammelt, was man bewahren oder erneuern will, wen man für die Umsetzung braucht und wie diese Aktivitäten in das gemeindliche Leben integriert werden. Eine Vielzahl an Vorschlägen ist zu den Schwerpunktthemen zusammengekommen, die es nun in einem nächsten Schritt zu ordnen und zu priorisieren gilt. Besonders wichtig wird es sein, die Aktivitäten, die wir uns bewahren wollen, weiterhin tatkräftig zu unterstützen, um die Kontinuität zu gewährleisten. Diese können dann um Initiativen ergänzt werden, die neu sind und frischen Wind bringen.

Am besten lässt sich der Tag wohl zusammenfassen mit dem Statement eines Teilnehmers: „Der Anfang ist gemacht!“

